Zu offenen „Briefen Christi“ werden

Evangelisation durch liebevolle Beziehungen

Wahrscheinlich gehörst du zu den vielen Adventisten, die ihren Glauben gern wirksamer bezeugen wollen, aber nicht wissen, wie sie das am besten tun können. In diesem Artikel möchte ich auf einige biblische Evangelisationsprinzipien hinweisen, die dir dabei helfen und dich ermutigen, dich mehr und mit größerem Erfolg an der Erfüllung des großen Missionsauftrages Christi zu beteiligen.

Unsere Herangehensweise überdenken

Eines der größten Hindernisse, um unseren Glauben weiterzugeben und Menschen anzuleiten, Jesus als ihren Erlöser anzunehmen, besteht in unserem Verständnis des Missionsauftrages – darin, wie wir sie „zu Jüngern machen“ sollen (Mt 28,19–20). Allgemein wird dieser Prozess bei uns im Wesentlichen (und manchmal sogar ausschließlich) als lehrmäßige Unterweisung der Taufkandidaten angesehen. Nach der Taufe werden die meisten von ihnen in den Gemeinden alleingelassen, ohne dass sie enge Freunde oder fürsorgliche geistliche Eltern haben, die ihnen in ihrem geistlichen Wachstum und ihrer Integration helfen. Das Ergebnis ist, dass viele Getaufte die Gemeinden schließlich wieder verlassen.

Die rein informationsorientierte Herangehensweise versagt, weil sie nicht in Betracht zieht, dass die Beziehungsaspekte des Jüngerschaftsprozesses entscheidend für den Erfolg jedes evangelistischen Vorhabens sind, insbesondere in den heutigen säkularisierten, postmodernen und postchristlichen Gesellschaften.

Durch echte Anteilnahme wird unser Zeugnis glaubwürdig.

© Victor Koldunov – Fotolia.com

Sich schnell verändernde Gesellschaften

Die Gesellschaft, in der wir leben, verändert sich schnell. Allerlei philosophische und theologische Strömungen und viele mystische und spiritistische Einflüsse haben die Art und Weise, wie Menschen sich selbst, die Welt und Gott verstehen, schleichend und wirkungsvoll verändert. Für die meisten Menschen heute ist die Wahrheit etwas Relatives, und die Bibel wird nicht länger als ein göttlich inspiriertes Buch, als Gottes Offenbarung und Quelle der Wahrheit angesehen.

Darüber hinaus gibt es eine wachsende Zahl von Neuankömmlingen oder Einheimischen, die anderen Weltreligionen angehören. Die meisten von ihnen haben negative Vorstellungen über das Christentum und/oder Vorurteile gegenüber Christen. Wie können wir Menschen in einer solch komplexen Gesellschaft erreichen?

Biblische Leitlinien zur Evangelisation

- Wenn wir die Bibel sorgfältig lesen, werden wir erstaunt feststellen, dass sie allerlei Leitlinien zur erfolgreichen Evangelisation enthält, die wir nicht sorgfältig befolgt haben. Dazu gehören die folgenden. Evangelisation muss als ein Prozess verstanden werden, durch den wir zielgerichtet mit Menschen in Kontakt kommen, damit durch uns Gottes Licht auf sie scheint (vgl. Jes 60,1–3; Mt 5,14–16).
- Das letzte und Hauptziel der Evangelisation besteht darin, Menschen zu „Jüngern“ Christi zu machen (Mt 28,19).

• Der Prozess, Jünger zu gewinnen, umfasst viel mehr als eine Reihe von Glaubensüberzeugungen weiterzugeben. Er besteht im Wesentlichen darin, solide, tiefe und vertrauensvolle Beziehungen zu Gott und den Menschen aufzubauen. Sein Ziel besteht darin, Menschen anzuleiten, Jesus Christus als ihren Erlöser und Herrn kennenzulernen und ihm zu folgen, beständig weiter in sein Abbild zu wachsen und anderen zu helfen, dasselbe zu erfahren (Mt 9,35–36; Lk 4,16–19; Joh 4,5–26.39–42; 17,8–23).

• Alle, die Jesus als ihren Erlöser annehmen, empfangen ein neues Leben, das sich nicht nur in Äußerlichkeiten, sondern völlig vom früheren Leben unterscheidet. „Der Heilige Geist schenkt neues Leben von Gott her." (Joh 3,6 NLB) „Die zu Christus Jesus gehören, haben die Leidenschaften und Begierden ihrer sündigen Natur an sein Kreuz geschlagen." (Gal 5,24 NLB) In ihnen wird die „Frucht des Geistes" offenbar – „Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung" (V. 22–23 NLB). Durch das neue geistliche Leben werden sündige, selbstsüchtige Personen in reine, selbstlose und liebevolle Kinder Gottes verwandelt. Sie werden zu offenen „Briefen Christi", die von ihrer Umwelt gelesen werden (2 Kor 3,2–3).

Wie Jesus vorgegangen ist

Ellen White empfiehlt und ermutigt adventistische Leiter und Gemeindeglieder, der „Vorgehensweise Christi" als dem Schlüssel zu folgen, um erfolgreich Menschen zu erreichen. Sie schrieb: „Allein die Vorgehensweise Christi wird wahren Erfolg bringen in dem Bemühen, Menschen zu erreichen. Der Heiland mischte sich unter sie, weil er ihr Bestes wollte. Er zeigte ihnen sein Mitgefühl, diente ihren Bedürfnissen und gewann ihr Vertrauen. Erst dann lud er sie ein: ‚Folgt mir nach'. Es ist also notwendig, durch persönlichen Einsatz den Menschen nahezukommen. Wenn weniger Zeit mit Predigen und mehr mit persönlichem Hilfsdienst verbracht würde, würde man größere Ergebnisse sehen. Den Armen soll geholfen, die Kranken sollen versorgt, die Trauernden und Betrübten getröstet, die Unwissenden unterwiesen und die Unerfahrenen beraten werden. Wir sollen mit den Weinenden weinen und uns mit den Fröhlichen freuen. Wenn dieses Werk von der Macht der Überzeugung, des Gebets und der Liebe Gottes begleitet wird, kann und wird es nicht fruchtlos bleiben."[1]

Wie funktioniert dies praktisch?

• Versuche dein Bestes, um die Menschen zu verstehen, die du erreichen möchtest – ihre Wertvorstellungen, Kultur, Weltsicht und dringendsten Bedürfnisse –, um zu erkennen, wie du dich ihnen am besten nähern und ihnen helfen kannst.

• Mische dich unter sie, hilf ihnen in ihren Bedürfnissen, iss mit ihnen und pflege Umgang mit ihnen als jemand, der ihr Bestes will. Gewinne auf diese Weise ihr Vertrauen und befreunde dich mit ihnen. Sei dabei authentisch!

• Wenn ein vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut ist, werden sie beginnen, dir Fragen über dich und deinen Lebensstil zu stellen.

• Dies ist der Augenblick, in dem du auf einfache Weise ein Zeugnis geben kannst – nicht durch spezielle Formeln oder vorbereitete Aussagen. Erzähle ihnen von deinen Erfahrungen mit deinem besten Freund Jesus, wie er für dich sorgt oder dir geholfen hat, und wie sehr er daran interessiert ist, auch ihnen zu helfen.

• Wenn sie mehr und mehr Interesse zeigen und du merkst, dass sie eine ähnliche Erfahrung mit Jesus wie du machen möchten, dann zögere nicht, sie zu ermutigen, das Neue Testament zu lesen, um eigene Erfahrungen zu sammeln. Du kannst sie auch einladen, einen Bibelhauskreis zu besuchen oder Bibelstunden zu nehmen, um zu einem tieferen Verständnis der biblischen Botschaft zu kommen.

Ratschläge für erfolgreiche Evangelisation durch Beziehungen

• Das Werk der Evangelisation kann nicht ohne eine enge Kooperation mit Gott getan werden, weil es viel mehr erfordert als bloße menschliche Fähigkeiten. Um erfolgreich zu sein, musst du intensiv beten und dich vom Wort Gottes ernähren.

• Es sind nicht die Beziehungen an sich, die zur Reue und Bekehrung der Personen führen, die wir zu Jesus führen möchten, sondern das Wirken des Heiligen Geistes. Seine Gegenwart in uns schenkt uns die passenden Worte, das rechte Verhalten und den Einfluss, der sich auf jene auswirkt, mit denen wir den Kontakt pflegen.

• Beziehungsevangelisation ist eine biblische Herangehensweise zur Mission, die Jesus gebrauchte und die effizient die Barrieren überwindet, die uns von denen trennt, die wir erreichen wollen. Zur rechten Zeit und in der rechten Art sollte es die Belehrung in allen adventistischen Glaubensüberzeugungen und Lebensstilangelegenheiten einschließen.

• Es ist wichtig, dass das Studium und die Darstellung unserer Glaubenslehren in einer christozentrischen Weise erfolgt.

Möge Gott dich segnen, wenn du mit ihm zusammenarbeitest, um neue Nachfolger Christi zu gewinnen, indem du dich nach seiner Vorgehensweise richtest. ■

1 *Auf den Spuren des großen Arztes*, S. 106 (rev.); vgl. *Im Dienst für Christus*, S. 151.

Mário Brito
stammt aus Portugal und ist seit Juli 2015 Präsident der Inter-europäischen Division (EUD) mit Sitz in Bern (Schweiz).